

Merkel, das IPCC und die Geister, die sie rief: Teil 4 – Der „himmlische“ Wind

geschrieben von Chris Frey | 15. September 2019

Fred F. Mueller

In den voraussichtlich letzten beiden Jahren ihrer Amtszeit als Bundeskanzlerin hat Merkel ihre Maske der besorgten „Mutter der Nation“ endgültig fallengelassen. Ihr gesamtes Handeln ist offenkundig darauf gerichtet, Deutschland auf angebliche „Klimaneutralität“ zu trimmen, egal was ihr dabei in den Weg kommt. Deshalb wurde bereits ein Klimakabinett eingerichtet, während die Panikmeldungen über eine „unmittelbar drohende Klimakatastrophe“ seitens der Medien, der NGOs und der etablierten Parteien immer schriller werden. Zugleich überbietet man sich gegenseitig mit Aufrufen zu Askese und Verzicht: Vom Sonntagsbraten über Plastiktüten, das eigene Auto und den Urlaub sollen der kleine Mann und seine Familie ihren sauer erarbeiteten Lebensstandard um Jahrzehnte zurückdrehen. In Teil 3 zeigten wir, wie kläglich das bisherige Ergebnis von mehr als 20 Jahren einer horrend teuren Förderung sogenannter „Erneuerbarer Energien“ in Wirklichkeit ist. In dieser Folge beschäftigen wir uns mit der Eignung des Windes als Energielieferant.

Es gibt kein katastrophales Risiko durch eine vom Menschen verursachte globale Erwärmung. Punkt!

geschrieben von Chris Frey | 15. September 2019

Ed Hoskins

Es ist die Propaganda bzgl. **katastrophale globale Erwärmung / Klimawandel-Alarmisten**, welche das Kohlendioxid, das Lebenselixier, welches alles Leben auf der Erde erst möglich macht und das vielleicht für eine geringe Erwärmung sorgt, unlogisch aufgebläht hat zu einem realen und gefährlichen Verschmutzer, um die „Great Global Warming / Climate Change Scare / Climate Emergency / etcetera“ zu betonen.

Über das Vertrauen der Deutschen in ihre Kenntnisse vom Klimawandel

geschrieben von Chris Frey | 15. September 2019

Chris Frey

In diesem Beitrag geht es um eine Umfrage, auf die Prof. Dr. Willie Soon das EIKE aufmerksam gemacht hatte. Durchgeführt wurde sie von Helen Fischer, Dorothee Amelung und Nadia Said; das PDF darüber steht hier bei *Nature Climate Change*.

Google diskriminiert Konservative und Klima-Skeptiker

geschrieben von Chris Frey | 15. September 2019

Wir müssen verstehen, wie Google das macht, warum es falsch ist und wie es [nicht nur] Amerika schädigt

David Wojick

Vor vielen Monaten veröffentlichte Google in aller Stille ein 32 Seiten starkes Weißbuch mit dem Titel [übersetzt] „Wie Google gegen Falschinformation vorgeht“. Das klingt gut. Das Problem dabei ist, dass Google nicht nur 92,2% aller Online-Suchanfragen kontrolliert. Es ist eine ausgesprochen linkslastige Institution, welche Dinge wie Skeptizismus bzgl. Klima-Alarmismus und konservative Standpunkte als „Falschinformation“ betrachtet. Im Weißbuch wird erklärt, wie die Such- und Nachrichten-Algorithmen von Google agieren, wie sie alles unterdrücken, was Google als Falschinformation ansieht und aus Bildungs- und öffentlichen Diskussionen heraushalten möchte.

Auszug aus dem jüngsten Rundbrief der GWPf: Blick von außen auf die deutsche Klimapolitik und deren

Folgen

geschrieben von Chris Frey | 15. September 2019

Einführung des Übersetzers: Es ist eine Tragödie und eine Schande, dass man sich für eine schonungslose Bewertung der Politik in Deutschland zu diesem Thema auf ausländische Beiträge stützen muss. Das belegt die völlige Unfähigkeit des gesamten deutschen Blätterwaldes. Hier folgen zwei Beiträge aus dem jüngsten Rundbrief der GWPF vom 8. September 2019. Dabei geht es um die Autoindustrie und die Auswirkungen der deutschen Klimapolitik auf die Wirtschaft unseres Landes. – Chris Frey, Übersetzer